

Uddalakas Salzwasser-Lektion

Eine Geschichte aus den Upanischaden: Der Weise Uddalaka lehrte seinen Sohn Svetaketu, das Eine hinter der Erscheinung des Vielen zu sehen. Er tat das mittels verschiedener Parabeln wie dieser:

Eines Tages sagte er zu seinem Sohn: „Tu dieses Salz ins Wasser und komm morgen wieder zu mir zurück.“ Der Junge tat wie ihm geheißen. Am nächsten Tag sagte der Vater: „Bitte bring mir das Salz, das du gestern ins Wasser getan hast.“

„Ich kann es nicht finden“, sagte der Junge. „Es hat sich aufgelöst.“

„Koste das Wasser von dieser Seite des Tellers“, sagte Uddalaka. „Wie schmeckt es?“

„Salzig.“

„Nimm einen Schluck aus der Mitte. Wie schmeckt es?“

„Salzig.“

„Koste es von der anderen Seite des Tellers. Wie schmeckt es?“

„Salzig.“

„Gieß das Wasser aus“, sagte der Vater.

Der Junge tat es und sah, dass das Salz wieder zum Vorschein kam, als das Wasser verdunstet war. Dann sagte Uddalaka: „Du kannst Gott hier nicht erkennen, mein Sohn, aber in Wirklichkeit ist er hier.“

Aus: Anthony de Mello: Der Dieb im Wahrheitsladen. Die schönsten Weisheitsgeschichten. In: Ewald Müller (Hg.) Freiburg i. Br. 1997. S 66-67.

Gebet:

Guter Gott, immer wieder gibt es in meinem Leben Zweifel, auch Zweifel, ob es dich gibt. Lass mich die Schönheit der Schöpfung sehen oder schenke mir schöne Begegnungen und Erfahrungen, damit ich dich in all dem Schönen finde.

Challenge:

Heute nehme ich mir Zeit, Fotos oder andere Erinnerungsspuren an schöne Ereignisse anzuschauen und dafür zu danken.

